

Breslauer Zeitung.

Vierteiljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement. 60 Pf., außer halb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Injectionsgebühr für den Raum einer sechsstelligen Petit-Beile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Erpeditoren: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 524. Mittag-Ausgabe.

Siebenundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Freitag, den 30. Juli 1886.

Deutschland.

Breslau, 29. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. Hugo zu Hannover, bisher Commandeur des Altmärkischen Infanterie-Regiments Nr. 16, den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, sowie dem emeritierten Hauptlehrer, Cantor und Organisten Hitzfeld zu Wohlau den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Obersten und Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium, Alexander Peter Spitz, und dem Obersten a la suite des 1. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 4 und Commandeur der 10. Cavallerie-Brigade, Karl Eduard Becker, den Adel verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Hofrath a. D. Hans Ludwig Karl Lebrecht von Roke zu Berlin die Kammerherren-Würde verliehen. Se. Majestät der König hat dem Geheimen Oberregierungs-Rath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe, Georg Carl Adolph Wendt, den Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse verliehen; dem Oberförster Meier zu Kupferhütte zum Hofrath mit dem Range der Regierungsräthe, und den Professor Dr. Schwappach zu Gießen zum Professor der Forstwissenschaft und Dirigenten der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens an der Forstakademie zu Eberswalde ernannt; dem Leberfabrikanten Heinrich Holzflau zu Gießen und dem Fabrikbesitzer Heinrich Adolf Dresler zu Kreuzthal bei Gießen den Charakter als Commerzienrath, sowie dem Ersten Hofmeister der Stadt Wiesbaden, Dr. jur. von Ibell, den Titel Ober-Bürgermeister verliehen; ferner den Ober-Bürgermeister Lindemann zu Dortmund, in Folge der von der Stadtverordneten-Verammlung zu Düsseldorf getroffenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Düsseldorf, unter Beilegung des Titels Ober-Bürgermeister auch für dieses neue Amt, auf die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

[Berichtigung.] In der die Kreuzercorvette „Carola“ betreffenden Meldung vom 26. Juli c. muß es, wie Wolff's Tel.-Büro. befehrt, nicht 25. August, sondern „5. August“ heißen.

Provinzial-Beitrag.

Δ Schweidnitz, 27. Juli. [Militärisches. — Gewerbeverein.] Das schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 wird Sonnabend, den 31. Juli, und Dienstag, den 10. August, in den Vormittagsstunden eine Schießübung mit scharfen Patronen in dem Terrain zwischen Klein- und Groß-Wierau gegen die Kitzschenberge abhalten. — Der hiesige Gewerbeverein, begründet am 15. October 1836, wird in diesem Jahre sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern. Wahrscheinlich wird der Verein bei dieser Gelegenheit eine Denkschrift veröffentlichen, welche über die Thätigkeit desselben in der abgelaufenen Frist Bericht erstatten wird. Von dem Gewerbeverein ist auch schon in den ersten Jahren seines Bestehens die Anregung zur Begründung des Bürger-Rettungsinstitutes ausgegangen, dessen segensreiche Wirksamkeit vielfache Anerkennung gefunden hat.

t. Kreuzburg, 26. Juli. [Das 25jährige Stiftungsfest] des hiesigen Männer-Turnvereins wurde gestern bei herrlichem Wetter unter starker Theilnahme des Publikums gefeiert. Von den Stiftern des Vereins sind noch am Leben und in fester Vertheilung mit dem Verein die Ehrenmitglieder Gymnasial-Oberlehrer Jarfowski, Apotheker Müller, jetzt in Lauban, Kaufmann Schweiger und Pastor Kuhn in Jägers; letzterer sandte ein Glückwunsch-Telegramm zu dem Ehrentage des Vereins. Herr Buchdruckereibesitzer E. Thielmann ist einige Wochen nach der Gründung des Vereins beigetreten und ununterbrochen bis jetzt Mitglied geblieben. Zur Feier seines 25jährigen Jubiläums wurde ihm von einer Deputation des Männer-Turnvereins das prächtig ausgestattete Diplom als Ehrenmitglied überreicht. Die eigentliche Festfeier begann gestern früh mit Reveille, worauf die Musikcapelle des Füsilier-Bataillons des 63. Infanterie-Regiments jedem einzelnen in Kreuzburg wohnenden Ehrenmitglieder des Vereins ein Ständchen brachte. Mit den Früh- und Mittagszeiten langten zahlreiche fremde Turnbrüder an, unter ihnen der Gauvortreter des Schlesisch-Polener Grenzgaues, Rechtsanwalt Urbach aus Wittlich. Nach dem Begrüßungs-Frühstücken fand das gemeinsame Festessen in der Gambinushalle statt, bei welchem Herr Rechtsanwalt Urbach in zündender Rede den Kaiser toast ausbrachte. Um 3 Uhr wurde der Festzug formirt. Der Marsch ging durch die mit Ehrenportraits, Fahnen, Flaggen und Guitlandern festlich geschmückte Stadt; aus den Fenstern ergoß sich ein wahrer Blumenregen auf die flotte Turnerschaar. Am Rathhause erwartete der Bürgermeister und die Rathsherren der Stadt den Festzug. Herr Bürgermeister Müller begrüßte in feierlicher Ansprache und herzlichsten Worten im Namen der Stadt Kreuzburg die fremden Turner und endete mit einem dreifachen Hoch auf unsern Kaiser und König; die Capelle intonirte die Nationalhymne und entblösten Hauptes erscholl aus tausenden Kehlen „Heil dir im Siegerkranz“. Auf dem Turnplatze wurde ein Festlied gesungen, worauf der eigentliche Begrüßung des Vereins, Herr Oberlehrer Jarfowski, die tiefdurchdringende Festrede hielt, in welcher er auf die Zufuhr des hiesigen Vereins und insbesondere der deutschen Turnerschaft, auf deren Wirken in politischer und sozialer Weise hinwies; sein „Gut Heil“ galt dem Beschützer und Verehrer der Turnvereine, dem deutschen Kaiser Wilhelm I. — Nun begannen die turnerischen Übungen auf dem schönen, dem Männer-Turnverein gehörigen Turnplatze. Während des Turnens concertirte die Füsiliercapelle unter Leitung des Stadtmusikanten Herrn Beer. — Bei dem Kurz- und Weitspringen erwarben sich folgende Herren in nachstehender Reihenfolge Preise, und zwar Silbermedaillen: 1) Danziger-Kreuzburg, 2) Roschulla-Kreuzburg, 3) Schwarzenberg-Kreuzburg, 4) Sponer-Wittlich, 5) Schön-Wittlich, 6) Rasthofen-Konstanz, 7) Ambrosius-Wittlich, 8) Bielefeld-Wittlich. Als Sieger bei den volkshümlichen Wettbewerben fanden ehrende Erwähnung: Schön-Wittlich, Schwingen-Konstanz, Roschulla-Kreuzburg und Bielefeld-Wittlich. — Die Sieger proclamierte der Gauvortreter, die Preise wurden von einer jungen Dame überreicht. — Im geräumigen Garten der Gambinushalle fand nunmehr ein Abendconcert und Festcommerciell statt, welchem Rechtsanwalt Urbach präsidirte. — Heute früh 6 Uhr fand ein Frühconcert in Kempa's Garten statt, worauf die Turner in den imposanten städtischen Wald einen Spaziergang unternahmen. Die Mittagszüge entführten wieder unsere Gäste in die Heimath.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Heidelberg, 29. Juli. Unter der Theilnahme der Professoren mit ihren Frauen, zahlreicher Studenten und der städtischen Notabilitäten fand heute Nachmittags 5 Uhr in der neuen Aula der erste öffentliche Festact statt, bestehend in der Ueberreichung des von den Frauen der Dozenten gestifteten prachtvollen neuen Universitätsbanners. Die Tochter des Ophthalmologen Becker sprach ein schwungvolles Festgedicht. Die Gemahlin des Professors Bulmerincq verlas die Ehrentafelurkunde, welche bestimmt, daß der Protector das Banner wohl der Gesamtheit der Studentenschaft, niemals aber einer einzelnen Körperschaft überlassen darf. Hierauf überreichte Professor Holstein ein von den Professoren gestiftetes, in Silber und Gold meisterhaft gearbeitetes Schreibzeug. Protector Becker dankte zunächst dem Großherzog und der Stadt für die glänzende Herstellung der Aula, hierauf den Frauen und Professoren für die kostbaren Geschenke und empfahl schließlich das neue Universitätsbanner der Hut der Studentenschaft. Der Vorsitzende des Studentenausschusses, Klaus, antwortete mit dem Gelöbniß, die

Studentenschaft werde das Banner stets hüten und in Ehren halten. Ein Festgefang eröffnete und schloß die Feier.

Wien, 29. Juli. Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, hat sich heute Abend zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Tschil begeben.

Mons, 29. Juli. In dem Proceß gegen die Urheber und Theilnehmer an der gelegentlich der Unruhen im März d. J. erfolgten Zerstörung der Glasfabrik in Roux hat der Appellationshof von Hennegau zwei Angeklagte zu lebenslänglicher, zwei zu 15jähriger, drei zu 12jähriger Zwangsarbeit, einen zu 10jähriger, zwei zu 5jähriger, sieben zu 3monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Vier Angeklagte wurden freigesprochen.

Konstantinopel, 29. Juli. Die Provenienzen aus Montenegro unterliegen einer zehntägigen Quarantaine.

Handels-Zeitung.

Breslau, 30. Juli.

* **Unanfechtbare Polloen.** Die von uns gebrachte Mittheilung, dass sich die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig entschlossen habe, ihre unanfechtbaren Polloen fallen zu lassen, ist nach einer uns von dieser Gesellschaft zugehenden Berichtigung nicht zutreffend. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig wird ihre unanfechtbaren Polloen so, wie sie der preussische Minister des Innern gebilligt hat, beibehalten und dementsprechend dem § 13 ihrer allgemeinen Versicherungsbedingungen lediglich in der Richtung eine andere Fassung geben, dass betrügerische Declarationen nicht mit unter das Unanfechtbarkeitsprincip fallen.

* **Oesterreichischer Handelsminister.** Gegenüber verschiedenen Commentaren zu dem jüngsten Erlasse des Handelsministers meldet die „Presse“, dass der Handelsminister bei seinem Eintritt in das Cabinet Taaffe die Pflicht und Aufgabe übernommen habe, eine autonome Zoll-novelle im Herbst zu vertreten.

* **Die Galizische Carl Ludwigsbahn** dementirt die Nachricht, dass der Bau von Petroleum-Reservoirs in Podwoloczyska sistirt werden soll, ebenso die Meldung, die Regierung hätte eine Tarifiereduction für russisches Petroleum nicht bewilligt.

* **Concours Tschinkel.** Die Anglobank verkaufte den restlichen aus dem Concours Tschinkel herrührenden Realbesitz für 120000 Fl.

* **Münzprägungen in der Schweiz.** Die Eidgenossenschaft lässt im laufenden Jahr 250 000 Zwanzigfrancstücke und eine Million Einfrancstücke prägen.

H. Lösching eingetragener Waarenzeichen. Nach dem Gesetz über Markenschutz vom 30. November 1874 wird ein eingetragenes Waarenzeichen von Amtswegen gelöscht, wenn seit dessen Eintragung, ohne dass die weitere Beibehaltung angemeldet worden, oder seit einer solchen Anmeldung, ohne dass dieselbe wiederholt worden, zehn Jahre verlossen sind. Es erscheint zweckmässig, die Interessenten, von denen schon manche durch Unkenntnis dieser Bestimmung in Verluste gerathen sind, wiederholt hierauf aufmerksam zu machen.

* **Saatensatz in Ungarn.** Die „Budapester Correspond.“ meldet unter dem 28. Juli: Die Weizenerte in der ganzen Lande beendet und im Drusch begriffen. Das Ernteergebniss in Oberungarn, im Alföld und in Siebenbürgen ist von gut mittel bis unter mittel, qualitativ befriedigend, stellenweise gut. Der Roggenschchnitt ist auch beendet, die Quantität ist durchgehend unter mittel, die Qualität allgemein gut, in Siebenbürgen stellenweise sehr gut. Gerste variirt, die Herbstsaat ist quantitativ wie qualitativ befriedigend, die Frühjahrsaat schlecht. Der Schnitt hat noch in wenigen Gegenden begonnen. Hafer ist größtentheils noch grün. Die Ernteaussichten sind von gut mittel bis unter mittel, die Qualität ist gut. Raps ist mit wenigen Ausnahmen unter mittel, in vielen Gegenden sogar schlecht. Mais leidet durch Dürre und Ungeziefer, trotzdem ist eine gute Mittelernte zu erwarten. Hülsenfrüchte sowie Flachs und Hanf stehen im ganzen Lande gut und versprechen einen reichen Ertrag. Tabak ist schlecht. Erdäpfel und Rüben bieten gute Aussichten, ebenso Mischfutter. Die Wiesen und Weiden leiden unter dem Regenmangel. Die Weintrauben stehen durchgehend gut und versprechen eine reiche Lese. Von Obst ist beinahe gar nichts vorhanden.

Substationen.

Holteistrasse 14a, Trinitasstrasse 15, dem Carl Kühitz gehörig; Termin: 6. October, Vorm. 9 Uhr; Gerichtsstelle: Schweidnitzer Stadtgraben 2/3.

Neu eröffnete Concourse.

Kaufmann Albert Lange zu Hottstedt. — Fabrikant Ludwig Kuhlmann zu Heppingsbach. — Mühlenpächter Carl August Müller in Berndorf.

Ausweise.

Paris, 29. Juli. [Bankausweis.] Die Zins- und Discout-Ertragnisse in der vergangenen Woche beliefen sich auf 2 188 000 Frs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 89, 47.

London, 29. Juli. [Bankausweis.] Regierungen - Sicherheit 14 840 000 Pfd. Sterl. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 42 gegen 39 1/2 Proc. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 81 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 2 Millionen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 29. Juli, Abends 8 Uhr 55 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 280, 70. Franzosen —, 4pCt. ungar. Goldrente 107, 07 1/2. Galizier —, Matt.

London, 29. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 60 1/2. 5pCt. priv. Egypter 95 5/8. 4pCt. unific. Egypter 72 3/4. 3pCt. garant. Egypter 99 1/2. Ottomanbank 10 1/2. Suez-Actien 79 1/4. Canada Pacific 68 1/2. Silber —, Platzdiscout 1 1/2 pCt. Fest.

London, 29. Juli, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Preussische Consols 104. Cons

15 3/4 Br., per August 15 3/4 Br., per September 16 Br., per September-
Dechr. 16 3/8 Br. Bebaupet.
Bremen, 29. Juli. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard
white loco 6, 25 bez.

Marktberichte.

Wolle.

Cz. S. Berliner Wollbericht vom 22. bis 29. Juli 1886. Im Gegensatz zu der Leblosigkeit in der vergangenen Woche, entwickelte sich gleich zu Anfang unseres heutigen Berichtsabschnitts auf unseren hiesigen Wolllagern ein ausserordentlich umfangreicher Verkehr, dessen genaue Ziffer sich jedoch der Uebersicht entzieht, da Abgeber sowohl in Betreff des verkauften Quantums, als der verschiedenen Qualitäten, aus denen sich dasselbe zusammensetzt, mit ihren Angaben zurückhalten, so dass man fast nur auf Vermuthungen angewiesen ist. Auch in Betreff der gezahlten Preise wird Zurückhaltung beobachtet, doch stellten sich dieselben, soweit uns bekannt geworden ist, in den meisten Fällen zu Gunsten der Käufer, und zwar für bessere Qualitäten 3—9 M. pro Centner über die im Wollmarkt gezahlten Notierungen. Hauptkäufer waren diesmal Kammgarnspinner aus Süddeutschland und Sachsen, doch soll auch ein grösserer Posten feiner Kammwollen nach Frankreich begeben sein. Die Kaufkraft der inländischen Fabrikanten für mittlere Tuch- und Stoffwollen, sowie für Schmutzwollen hat sich gleichfalls erheblich erhöht. Das gesammte an Käufer und Fabrikanten abgesetzte Quantum dürfte mit 10000 Centner nicht zu hoch gegriffen sein. Für bessere Wollgattungen erhält sich andauernd reger Begehr, doch werden einerseits zu hohe Forderungen gestellt, andererseits sind die gewünschten Qualitäten nicht mehr in ausreichenden Quanten am Lager. Gegenwärtig massgebend dürften folgende Preise sein: feine Tuch- und Kammwollen 136—160, mittelfeine 120—130, bessere Landwollen Mitte 90er bis 105, geringere 75 bis Anfang 90er, Locken 90—102, Schmutzwollen hoch 40er bis Mitte 50er Mark pro Centner.

Berlin, 29. Juli. [Producten-Bericht.] Die letzten Notirungen von Amerika sind wieder erheblich niedriger, und da auch das Wetter anscheinend in günstiger Umgestaltung begriffen ist, so zeigte sich an unserem heutigen Markt die Kaufkraft sehr reservirt und liess sich auch nur wenig anregen, als Abgeber in ihren Forderungen entgegenkommender wurden. Trotz eines Preisrückganges von etwa 1 1/2 Mark für Weizen und Roggen blieben die Umsätze sehr beschränkt. Der Effectivhandel war ruhig. Gek. 3000 Centner Roggen. — Hafer loco hat sich bei mässigem Geschäft behauptet; Termine wurden merklich billiger offerirt. Gek. 1000 Ctr. — Roggenmehl war niedriger. — Rüböl zeigte matte Haltung, ging aber wenig um. Gekündigt 200 Ctr. — Spiritus fand anfänglich Beachtung in Folge von Deckungen; später verlor die Tendenz, namentlich für entfernte Termine, die daraufhin 20—30 Pf. niedriger schliessen als gestern. Loco notirt zwar höher, aber es ging wenig um.

Weizen loco 144—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Septbr.-October 151—150 1/2 M. bez., October-November 151 1/2—151 1/4 M. bez., November-December 152 1/4—152 M. bez., April-Mai 156 1/4—156 1/4 M. bez., — Roggen loco 124—138 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli und August 125 1/4 M. bez., September-October 126 1/4—125 3/4 M. bez., October-November 127—126 1/4 M. bez., November-December 127 1/4—126 3/4 M. bez., April-Mai 130 1/2 bis 130 M. bez. — Mais loco 108—114 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., Juli und August 108 1/2 M., September-October 109 M., October-

November 110 1/2 M., November-December 111 1/2 M. — Gerste loco 118 bis 180 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 122 bis 162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, westpreussischer 131—136 M., ostpreussischer, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 135 bis 143 Mark, schlesischer und böhmischer 135 bis 143 Mark, feiner schlesischer und böhm. 144—153 Mark ab Bahn bez., russischer 123 bis 127 Mark frei Wagen bez., Juli-August 119 3/4 bis 119 1/2 M. bez., September-October 115 3/4 M. bez., October-November 114 M. bez., November-December 113 1/2 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 155—200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 136—145 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,25 bis 20,50 Mark, Nr. 0: 20,50 bis 19,25 M., Roggenmehl Nr. 0: 18,75—17,75 Mark, Nr. 0 und 1: Juli, Juli-August, August-September und September-October 17,35—17,30 Mark bez., October-November 17,40—17,35 Mark bez., November-December 17,50—17,40 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 41,4 M., September-October 41,5 M., October-November 41,8 M., November-December 42,1 M.

Spiritus loco ohne Fass 37,5—37,6 M. bez., Juli, Juli-August und August-September 37—37,2 M. bez., September-October 37,9—38,2 bis 37,8 Mark bez., October-November 38,4—38,6 M. bez., November-December 38,4—38,6 M. bez.

Kartoffelmehl loco 16,60 M., Juli 16,50 M., Juli-August 16,60 M., September-October 16,70 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 16,50 M., Juli 16,50 Mark, Juli-Aug. 16,50 M., September-October 16,60 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 125 M. pro 1000 Kilo, für Hafer auf 122 1/2 Mark pro 1000 Kilo, für Mais auf 108 1/2 M. pro 1000 Kilo, für Rüböl auf 41,5 M. pro 100 Kilo.

§ Frankenstein, 28. Juli. [Vom Productenmarkt.] Wie vor acht Tagen, so erwies sich auch auf dem heute stattgehabten Wochenmarkte das Angebot fast aller Getreidearten, mit Ausnahme des Hafers als unzureichend, die Folge davon war, dass die schon vorwiegend bedeutend gestiegenen Preise heute einen weiteren Aufschlag erzielten, wodurch die bisherigen gerechtfertigten Klagen der Landwirtschaft über ungünstige Conjunctionen einigermaßen gehoben sind. Der Weizen erzielte heute einen Preisaufschlag in allen drei Qualitäten, bei der höchsten beginnend, per 100 Kilogr. von 0,50 resp. 0,80 und 0,20 M., der Roggen in höchster und niedrigster Qualität von 0,10 M., Gerste mittlerer Qualität von 0,20 M., dagegen ermässigten sich die vorwöchentlichen Notierungen beim Roggen mittlerer Qualität um 0,10 M., beim Hafer in allen drei Qualitäten, bei der höchsten beginnend um 0,40 resp. 0,40 und 0,30 M. und Heu um 0,50 M. Erbsen wurden um 0,30 M. theurer gekauft als vor acht Tagen, ebenso Butter per Kilogramm um 0,10 M. und Gerste höchster und niedrigster Qualität, sowie Eier blieben im Preise unverändert. — Nach den amtlichen Preisaufzeichnungen wurde gezahlt per 100 Kilogramm: Weizen 15,70—17,00—17,60 M., Roggen 12,90—13,40—14,00 M., Gerste 11,30—12,00—12,50 M., Hafer 13,20—13,60—14,20 M., Erbsen 16,30 M., Kartoffeln 2,50 M., Heu 6,50 M., Stroh 5,00 M., Butter per Kilo 2,00 M., Eier das Schock 2,10 M. — Ende voriger Woche hat im hiesigen Kreise die Ernte begonnen. — Das gestrige wolkenbruchartige Gewitter und Hagelwetter hat gegen Abend zwischen 6 und 7 Uhr in mehreren Ortschaften des Kreises bedeutenden Schaden angerichtet.

Gleiwitz, 27. Juli. [Marktbericht der Oberschlesischen Getreidebörse.] Bei geringer Kaufkraft und kleinem Angebot war der Roggenpreis fast unverändert. Weizen etwas höher. Feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Weizen, weiss, 16,50—16,00—15,60 Mark, do.

gelb, 16,30—15,70—15,40 Mark, Roggen 13,40—13,00—11,50 Mark, Gerste 12,50—12,00—11,50 Mark, Hafer 13,50—13,15—13,00 Mark. Preise pro 100 Kilogramm Netto ab Gleiwitz.

* Breslau, 30. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,90 bis 16,20—16,50 Mark, gelber 15,60—15,90—16,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten gut verküuflich, per 100 Kilogr. 13,30 bis 13,50—13,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 10,80—11,50 Mark, weisse 12,50—13,50 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,60—13,20—13,50 M.

Mais ohne Aenderung per 100 Kgr. 12,00—12,30—12,80 Mark.

Erbsen preishaltend, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—16,30 Mk., Victoria 13,50—14,50—16,50 Mark.

Behnen schwach zugeführt, per 100 Kgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen ohne Angebot, per 100 Kilogr. gelbe 11,20—12,80 bis 13,80 Mark, blaue 11,00—12,00—13,00 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14,50 Mark.

Oelbäume behauptet.

Schlageln ohne Angebot.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps 15 70 17 20 18 60

Winterrüben 15 70 17 20 18 19

Rapskuchen schwacher Umsatz, per 50 Kilogr. 5,60—5,80 M., fremde 5,30 bis 5,60 Mark.

Leinkuchen schwacher Umsatz, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 M., fremde 8,00—8,50 Mark.

Kleesamen ohne Angebot.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein 22,75—23,75

* Mark Roggen-Hausbacken 20,50—21,00 Mk., Roggen-Futtermehl 9,00 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,40—3,60 M.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 36,00—40,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

July 29., 30. Nachm. 2 U. Abends 10 U Morgens 6 U

Luftwärme (C.) + 15,1° + 13,8° + 10,8°

Luftdruck bei 0° (mm) 753,2 754,0 754,0

Dunstdruck (mm) 7,4 7,2 8,4

Dunstsättigung (pCt.) 58 61 89

Wind W. 2. NO. 1. still.

Wetter bewölkt. heiter. heiter.

Wärme der Oer + 18,9

Breslau. Wasserstand.

29. Juli. O.-P. 4 m 80 cm. M.-P. 3 m 52 cm. U.-P. — m 12 cm. unt. 0.

30. Juli. O.-P. 4 m 80 cm. M.-P. 3 m 48 cm. U.-P. — m 14 cm. unt. 0.

Heim-Theater. [1368]

Schliesswerder. Heute Freitag [2104]

Gemengte Speise.

Die Jungfrau v. Belleville.

Operette von Mühlbacher.

Courszettel der Berliner Börse vom 29. Juli 1886.

Gold, Silber und Banknoten.				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Div. Div. Zins-Term.				Cours			